

9.7.2023

Matthias Lüthen / Laurents Hörr erstmals ganz vorne

- **Auch Koiranen Kemppi Motorsport feiert ersten Sieg im Prototype Cup Germany**
- **Kollision zwischen Gustavo Kiryla und Oscar Tunjo im Kampf um Platz eins**
- **Nico Göhler gewinnt Juniorenwertung, Matthias Lüthen bester der Trophy**

Nürnberg. Nach einem spannenden Rennen des Prototype Cup Germany auf dem Norisring durften sich Matthias Lüthen (42/Hamburg) und Laurents Hörr (25/Gerlingen, beide Koiranen Kemppi Motorsport) als Sieger feiern lassen. Für das Duo und für ihr finnisches Team Koiranen Kemppi Motorsport war es die Premiere auf der obersten Stufe des Podiums im Prototype Cup Germany; Lüthen ist zudem der erste Bronze-Pilot, der in dieser Saison einen Lauf gewinnen konnte. „Das Team hat alles richtig gemacht, wir hatten das nötige Quäntchen Glück und Mathias war in seinem Stint auch richtig schnell“, fasste Hörr zusammen. Nico Göhler (20/Grasleben) und Gustavo Kiryla (29/BRA, beide BWT Mücke Motorsport) sahen die Zielflagge trotz einer Kollision als Zweite vor Gary Hauser (31/LUX) / Markus Pommer (32/Untereisesheim, beide Racing Experience). Die deutsch-luxemburgische Fahrerpaarung konnte ihren Vorsprung in der Gesamtwertung des Prototype Cup Germany auf nunmehr 31 Zähler vor den zweitplatzierten Julian Apothéloz (22/CHE) / Oscar Tunjo (27/COL, beide van ommen racing by DataLab) ausbauen.

Am Start nutzte Valentino Catalano (17/Westheim, DKR Engineering) seine Pole Position und riss die Führung an sich. Im Laufe der ersten Rennhälfte konnte Catalano seinen Verfolger Xavier Lloveras (23/ESP, van ommen racing by DataLab) nie wirklich abschütteln; als der Spanier zum obligatorischen Fahrerwechsel in die Box abbog, trennten beide Rivalen rund eine Sekunde. Doch der Stopp sollte das Ende der Siegchancen für die Startnummer fünf sein, denn als Belén García Espinar (23/ESP) losfahren wollte, hinderte sie ein Kupplungsschaden daran. Erst mit einigen Runden Verspätung reihte sie sich wieder ein; sie sah die Zielflagge schließlich als Zehnte. Aber auch Robin Rogalski (22/POL, DKR Engineering), der nach dem Pech des Van-Ommen-Duos klar in Führung lag, konnte sich nicht lange darüber freuen. Er rutschte in die Mauer und musste aufgeben.

Somit wurde das Duell zwischen Gustavo Kiryla und Oscar Tunjo zum Kampf um den Sieg. Tunjo übte Druck auf den Brasilianer aus, doch der machte keinen Fehler. Als Hörr dann von hinten immer näher kam, musste der Kolumbianer einen Angriff wagen. Beide kollidierten und Verfolger Hörr bekam kampflös Rang eins. „Durch den Zweikampf der beiden konnte ich die Lücke immer weiter schließen; am Ende haben sie mir mit ihrem Unfall die Überhol-Arbeit sogar abgenommen“, freute sich der 25-Jährige, der in der Folge einem sicheren Triumph entgegenfuhr. „Das Rennen lief in unsere Richtung, aber das gehört zum Motorsport dazu. Mal hat man Glück, mal hat man Pech. Wobei es mir für Oscar, mit dem ich mich gut verstehe, wirklich leid tut, dass er so seinen Podestplatz verloren hat“, so Lüthen.

Für jenen Tunjo blieb nach dem Zwischenfall nur der vierte Rang, während Kiryla Position zwei retten konnte. Markus Pommer schob sich als Dritte zwischen die beiden Kampfahnen und baute zusammen mit Gary Hauser seinen Vorsprung in der Gesamtwertung weiter aus. Mark van der Snel (52/NLD) und sein Sohn Max van der Snel (19/NLD, More Motorsport by Reiter) beendeten den achten Saisonlauf

Presseinformation



des Prototype Cup Germany als Fünfte vor Jan Marschalkowski (20/Inning am Ammersee, MRS GT-Racing) und Michael Lyons (32/GBR) / Jacob Erlbacher (22/Böhligen, beide Gebhardt Motorsport). Für den 22-jährigen Erlbacher ist die siebte Stelle das bisher beste Saisonresultat.

Nico Göhler – Platz zwei für BWT Mücke Motorsport

„Heute hätten ich nicht mit dem zweiten Rang gerechnet, auch wenn Startplatz fünf für uns eine gute Ausgangsposition war. Ich hatte einen guten Start, eine gute erste Runde und dann konnte ich konstant gut fahren, bis ich das Auto an Gustavo übergeben habe.“

Gustavo Kiryla – Platz zwei für BWT Mücke Motorsport

„Dieses Rennen war harte Arbeit, aber ich habe es genossen. Ich hatte einen schönen Positionskampf mit Oscar Tunjo, in dem wir uns leider gedreht haben. Trotzdem konnte ich den zweiten Platz ins Ziel bringen. Für Assen peilen wir nun den ersten Sieg an, denn so wie wir uns und das Auto im Moment weiterentwickeln, wäre das der nächste logische Schritt.“

Gary Hauser – Platz drei für Racing Experience

„Das Rennen begann gut, aber mich ärgern meine Dreher. Beim ersten Mal bin ich zu sehr neben die Ideallinie geraten, habe deshalb im Staub gebremst und mich gedreht. Und wenig später ist mir noch ein Dreher unterlaufen. Aber ich habe den Kopf nicht in den Sand gesteckt und bis zum Ende meines Stints alles gegeben.“

Markus Pommer – Platz drei für Racing Experience

„Mein Stint fing gut an, denn ich habe zwei Plätze durch Pech der anderen gewonnen. Als Vierter wollte ich dann die Verfolgung von Laurents aufnehmen, aber er war heute verdammt schnell. Später konnte ich an Oscar vorbeifahren und weil ich wusste, dass sie unsere ersten Verfolger in der Gesamtwertung sind, bin ich danach kein großes Risiko mehr gegangen. Insgesamt war es für uns ein sehr positives Wochenende.“

Termine Prototype Cup Germany (Änderungen vorbehalten)

28.04. - 30.04.23	Hockenheimring Baden-Württemberg (ADAC Racing Weekend)
26.05. - 28.05.23	Motorsport Arena Oschersleben (DTM)
23.06. - 25.06.23	Circuit Zandvoort/NL (DTM)
07.07. - 09.07.23	Norisring (DTM)
01.09. - 03.09.23	TT Circuit Assen/NL (ADAC Racing Weekend)
13.10. - 15.10.23	Nürburgring (ADAC Racing Weekend)

Pressekontakt

ADAC e.V.

Oliver Runschke, T +49 89 76 76 69 65, E-Mail oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, T +49 89 76 76 69 36, E-Mail kay.langendorff@adac.de

adac.de/motorsport

